

## **ÄKBV München:**

### **Impfung gegen die „saisonale Grippe“ nicht vergessen!**

**München, 12. Oktober 2009:**

Bei allen Bemühungen, mit den Herausforderungen der „neuen Grippe“ mit dem H1N1 Virus (sog. Schweinegrippe) sachgerecht umzugehen, setzt sich der Ärztliche Kreis – und Bezirksverband (ÄKBV), die Vertretung aller Ärztinnen und Ärzte in München jetzt dafür ein, auch auf die möglichen Gefahren durch die saisonale Influenza – Erkrankungen („saisonale Grippe“) aufmerksam zu machen.

„Die Ärztinnen und Ärzte in München, insbesondere Münchens Hausärzte und Internisten sollten nicht vergessen, dass neben der Bedrohung durch die „neue Grippe“ vor allem die Gruppe der über 60-Jährigen mit chronischen Erkrankungen der Atemwege und der Lunge und Menschen mit geschwächter Immunabwehr in den kommenden Monaten besonders gefährdet sind, an der saisonalen Grippe zu erkranken“ sagt Dr. Christoph Emminger, 1. Vorsitzender des ÄKBV München. „Wir rufen daher alle Kolleginnen und Kollegen in den Praxen auf, ihre Patientinnen und Patienten an diese Erkrankung zu erinnern, die möglichen Schutzmaßnahmen zu erläutern und vor allem die Impfung wie schon in den vergangenen Jahren zu empfehlen“, so Dr. Emminger weiter.

Die frühzeitige Impfung jetzt gegen die saisonale Grippe ist immer noch der beste Schutz für die Patientinnen und Patienten mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko. Dies wird gerade in diesem Jahr wichtig, da beide Erkrankungen (die neue Grippe – H1 N1 – und die übliche saisonale Grippe) gleichzeitig und nebeneinander auftreten können. Gerade weil die Auswirkungen dieser möglichen Kombination noch nicht bekannt sind, erscheint der Schutz jetzt gegen diese Erkrankungen durch die Impfungen von besonderer Bedeutung.

Auch die Ärztinnen und Ärzte in Münchens Kliniken tragen hierbei eine besondere Verantwortung. Sie können ihre Patientinnen und Patienten mit einem erhöhten Risiko auf die Möglichkeiten der Impfungen aufmerksam machen und dies den weiterbehandelnden Hausärzten mit Nachdruck empfehlen. Sie können zusätzlich selbst durch Teilnahme an der Impfung

#### **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Christoph Emminger  
1. Vorsitzender des ÄKBV  
Telefon: 0 89 / 54 71 16 – 11  
Fax: 0 89 / 54 71 16 – 99  
presse@aekbv.de

ÄKBV  
Elsenheimerstr. 63  
80687 München

dazu beitragen, dass in den Kliniken die Infektionskette nicht gebildet wird. Ärztinnen und Ärzte, die selbst mit den Viren infiziert sind oder erkranken, könnten während der Inkubationszeit das Virus an ihre Patienten weitergeben.

Wenn die Klinikträger ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Patienten-nahen Bereichen die Impfungen anbieten, sollten sich alle daran beteiligen, auch die Klinikärztinnen und – Ärzte. Der Schutz durch Impfungen wird vom ÄKBV allen Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis dringend empfohlen.

*Der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München ist die Berufsvertretung aller Münchner Ärztinnen und Ärzte. Als Körperschaft des Öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Belange ihrer rund 18.000 Mitglieder. Der ÄKBV überwacht u.a. die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, fördert die ärztliche Fortbildung und wirkt in der öffentlichen Gesundheitspflege mit.*

**Ärztlicher Kreis- und  
Bezirksverband München**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Christoph Emminger  
1. Vorsitzender des ÄKBV  
Telefon: 0 89 / 54 71 16 – 11  
Fax: 0 89 / 54 71 16 – 99  
presse@aekbv.de

ÄKBV  
Elsenheimerstr. 63  
80687 München

---